



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Geschäftsprüfungskommission
vom: 22. Oktober 2014
zur Vorlage Nr.: [2014-196](#)
Titel: **Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Psychiatrie Baselland für
das Betriebsjahr 2013**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links: - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
 - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
 - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
 - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Geschäftsprüfungskommission an den Landrat

Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Psychiatrie Baselland für das Betriebsjahr 2013

vom 22. Oktober 2014

1. Ausgangslage

Mit dem am 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Spitalgesetz (SGS 930) wurden die Kantonalen Psychiatrischen Dienste aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert. Sie werden heute unter dem Namen Psychiatrie Baselland (PBL) als eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit geführt. Der Kanton ist weiterhin Eigner der PBL. Gleichzeitig ist er Leistungsauftraggeber für die gemeinwirtschaftlichen und besonderen Leistungen sowie die Behindertenarbeit.

Gemäss § 19 des Spitalgesetzes übt der Landrat die Oberaufsicht über die PBL aus. Er genehmigt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. Mit der Vorlage [2014/196](#) beantragt der Regierungsrat dem Landrat die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung der PBL für das Betriebsjahr 2013.

Wie durch § 61 Abs. 1 lit. b des Landratsgesetzes (LRG, SGS 131) beauftragt, prüft die Geschäftsprüfungskommission erstmals sei der Verselbständigung der PBL deren Geschäftsbericht und Jahresrechnung und stellt dem Landrat Antrag.

2. Kommissionsberatung

Die zuständige Subkommission II der GPK (Agathe Schuler, Präsidentin; Urs Hess und Peter Küng) hatte den Auftrag, die Vorlage 2014/196 vorzubereiten. Auf Grundlage des regierungsrätlichen Berichts an den Landrat war es der Subkommission nur teilweise möglich, dem Auftrag nachzukommen. In der Vorlage fanden sich keine Aussagen des Regierungsrates zum Geschäftsbericht 2013 der PBL, der in folgende Teile gegliedert ist:

- «Unter der Lupe»; mit Berichten von medizinischen und betreuenden Tätigkeiten
- «Auf einen Blick»; Rückblick auf 2013, Leistungskennzahlen, Organigramm
- «Finanzen»
- «Medizinische Statistik»

Ebenso fehlte der Subkommission eine Aussage zur Eignerstrategie, die gemäss § 20 des Spitalgesetzes vom Regierungsrat bestimmt wird. Die Subkommission führte deshalb am 8. September 2014 ein ergänzendes Gespräch mit Regierungsrat Thomas Weber, Olivier Kungler (Generalsekretär VGD), Andrea Primosig (Spitalcontroller VGD) und Tobias Lüscher (Controller FKD). Thematisiert wurden dabei die Stellungnahmen des Regierungsrates zum Geschäftsbericht 2013 und zur Eignerstrategie (siehe Kapitel 0). Nicht Thema des Gesprächs war die Jahresrechnung 2013, die auf der Grundlage der Vorlage 2014/196 beurteilt werden konnte.

Die GPK beriet und verabschiedete den Bericht zur Vorlage 2014/196 «Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Psychiatrie Baselland für das Betriebsjahr 2013» am 22. Oktober 2014.

3. Eckdaten

Eckdaten der Jahresrechnung 2013 (in Klammer 2012) und aus dem Geschäftsbericht:

Finanzkennzahlen

-	Betriebsertrag	CHF	99.6 Mio.	(99.2 Mio.)
-	Personalaufwand	CHF	75.8 Mio.	(75.7 Mio.)
-	EBITDA ¹	CHF	5.5 Mio.	(4.3 Mio.) ²
-	Abschreibungen	CHF	3.1 Mio.	(2.7 Mio.)
-	Jahresgewinn	CHF	1.80 Mio.	(0.95 Mio.)
-	Eigenkapital	CHF	10.1 Mio.	(8.3 Mio.)

Leistungskennzahlen

-	Stationäre Austritte		1'954	(1'835)
-	Mittlere Aufenthaltsdauer		39 Tage	(42 Tage)
-	Pflegetage ³		76'122	(75'616)
-	Langzeitpflege (nicht KVG)		13'607, 26 Austritte	(13'287, 37 Austritte)
-	Anzahl ambulante Fälle		7'346	(7'622)
-	Anzahl Patienten/innen		9'619	(9'880)
-	Verrechenbare Taxpunkte TAR MED		9'175'837	(9'814'222)

Personalkennzahlen

-	Durchschnittlich besetzte Stellen		719	(719)
-	Anzahl Beschäftigte am 31.12.		931	(969)

4. Geschäftsbericht

4.1 Chronik (Auswahl)

- Zusammenlegung der Dienste Finanzen und Personal
- Gute Resultate im ANQ-Benchmarking und im externen Audit (ISO-Norm 9001, Rezertifizierung)
- Lancierung Projekt Masterplan Psychiatrie Baselland – Campus Liestal (Planung, wie die zukünftigen Bedürfnisse der PBL bei optimalen Investitions- und Betriebskosten abgedeckt werden können)
- Projekte Neuorganisation der Erwachsenenpsychiatrie und Entwicklung der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Angebot Schmerztherapie in Kooperation mit dem Kantonsspital Laufen
- Erweiterungen der Psychotherapiestation der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie im Bereich Wohnen und Arbeiten
- Dialogveranstaltungen zur Sicherstellung des Dialogs der Leitungsebene fanden zwei Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeitenden statt.
- Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 2014⁴

¹ Betriebsergebnis vor Abschreibungen

² Im Kommissionsbericht 2012 wurde falsche Zahl verwendet

³ Ohne Langzeitpflege

⁴ Unter dem Motto «Vielfalt leben seit 1854» wird das Jubiläumsjahr 2014 geplant: das Haus D (Pfrund) wird 160 Jahre alt, das Haus A (Klinik) 80 Jahre.

4.2 Zusammenfassung

Die Psychiatrie Baselland blickt zufrieden auf ihr zweites Jahr nach der Ausgliederung aus der kantonalen Verwaltung zurück. Die Auslastung war hoch, die Leistungen kontinuierlich gefragt. Gemäss Bericht, der wie bereits 2012 unter dem Slogan «Verstehen, vertrauen» steht, baut die PBL auf eine beziehungsorientierte Pflege und Behandlung. Wichtige Veränderungen zur nachhaltigen Weiterentwicklung der PBL seien auf gutem Weg.

5. Finanzbericht

5.1 Jahresrechnung und Bilanz

Im Jahr 2013 hat die verselbständigte PBL – wie auch schon im ersten Jahr – gewinnbringend gearbeitet. Die Kosten konnten reduziert werden, so dass das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von CHF 1.8 Mio. abschliesst. Das Ergebnis wurde insbesondere beeinflusst durch höhere Erträge in den stationären Bereichen, die angehobenen Abgeltungen der gemeinwirtschaftlichen und besonderen Leistungen durch den Kanton, eine konsequente Ausgabendisziplin, einen leicht tieferen Personalaufwand, Rückstellungen sowie ausserplanmässige Abschreibungen. Die Eigenkapitalquote ist jedoch weiterhin vergleichsweise tief.

Vorsorgeverpflichtungen

Für die Ausfinanzierung der auf die Mitarbeitenden der PBL entfallenden Deckungslücke der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK ist gemäss Spitalgesetz der Kanton Basel-Landschaft zuständig. Eine finanzielle Verpflichtung der PBL besteht aus Sicht des Verwaltungsrates nicht, daher entfällt eine Rückstellungsbildung.

Personalvorsorgeleistungen

Im Anhang zur Jahresrechnung sind die BLPK sowie die Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und Ärzte (VSAO) als Personalvorsorgeeinrichtungen aufgeführt. Gemäss § 12 des Spitalgesetzes muss das Personal der PBL jedoch bei der BLPK versichert sein.⁵

Entschädigung des Verwaltungsrates

Neu wird im Finanzbericht die Entschädigung des Verwaltungsrates offen gelegt. Diese richtet sich nach einem Vergütungsreglement des Verwaltungsrates der PBL vom 14. März 2012.⁶

5.2 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2013

Die Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft als Revisionsstelle bescheinigt mit ihrem Prüfungsurteil, dass nach ihrer Beurteilung die Jahresrechnung der PBL für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt und dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft entspricht.

⁵ Eine Nachfrage hat ergeben, dass mit Inkrafttreten des neuen BLPK-Vorsorgeplans per 1. Januar 2015 auch alle VSAO-Versicherten wechseln und durch die BLPK versichert sein werden.

⁶ siehe Geschäftsbericht Seite 58; Total für 2013 CHF 191'500

6. Eignerstrategie

6.1 Erfüllung der Vorgaben aus der Eignerstrategie

Zur Erfüllung der Vorgaben der Eignerstrategie durch die PBL nahm Regierungsrat Thomas Weber wie folgt Stellung: «Die Auslastung der PBL ist sehr gut. Ebenfalls hoch ist die Zufriedenheit des Personals und der Zuweisenden. Der erfolgreich beziehungsorientierte therapeutische Ansatz der PBL ist zeitintensiv und daher in einer pauschalen Tarifierung schwer abzubilden. Die Eigenkapitalbasis der PBL ist aufgrund der Verselbständigung gering.⁷ Die Bewertung der Immobilien sei – obwohl im Bericht der Finanzkontrolle nicht erwähnt – ebenfalls höher als der nach Vorgaben der VKL⁸ ermittelte Wert.»

Im Gegensatz zum KSBL hat der Regierungsrat in der Person von Regierungsrat Thomas Weber im Verwaltungsrat der PBL Einsitz. Der Regierungsrat habe in dieser Sache noch nicht entschieden. Der Entscheid solle, so Regierungsrat Thomas Weber, unter Berücksichtigung der ersten Ergebnisse aus dem Projekt *Public Corporate Governance* (FKD/VGD) im Herbst 2014 in einer Gesamtschau über alle kantonalen Beteiligungen gefällt werden.

6.2 Vorlage 2011/223 und Faktenblätter zur Eignerstrategie

Gemäss der Eignerstrategie (Vorlage [2011/223](#) «Verselbständigung der Spitäler und der Kantonalen Psychiatrischen Dienste als öffentlich-rechtliche Anstalten; Revision des Spitalgesetzes», Seite 46 – 52, Auszug) strebt der Kanton Basel-Landschaft mit seinen Spitalgesellschaften eine mindestens dem bisherigen Ausmass entsprechende stationäre Versorgung der Baselbieter Bevölkerung an. Er erwartet als Beitrag zum Erhalt günstiger Krankenversicherungsprämien von den Spitalgesellschaften insbesondere die Kostenführerschaft bei der Erbringung von Leistungen, welche gemäss Krankenversicherungsgesetz über die Sozialversicherung finanziert werden. Die Leistungsbreite in der Psychiatrie umfasst ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen sowie Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für psychisch und geistig behinderte Menschen. Die Aufsicht über die Umsetzung der Eignerstrategie durch den Verwaltungsrat der betroffenen Gesellschaft nimmt der Kanton Basel-Landschaft wahr, vertreten durch den Regierungsrat.

Gemäss [Faktenblatt](#)⁹ des Regierungsrates, datiert vom 31. Juli 2014, werden der PBL folgende Eigentümerziele gesetzt (zitiert):

- *Strategische Zielsetzung:* Vision: Die Psychiatrie Baselland ist als selbstständiges Unternehmen ein führender und erfolgreicher Anbieter von qualitativ hoch stehenden psychiatrischen und psychotherapeutischen Leistungen mit überregionaler Ausstrahlung. Wir erbringen für unsere Kunden und Patient/Innen attraktive Leistungen zu konkurrenzfähigen Preisen. Wir decken einen grösstmöglichen Anteil an der psychiatrischen Versorgung der Bevölkerung des Kantons BL und darüber hinaus ab. Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin und Aus- und Weiterbildungsstätte. Wir erbringen unsere Leistungen effizient und erwirtschaften Gewinn. Wir erzielen und halten eine hohe Auslastung.
- *Governance:* Im Verwaltungsrat wird ein Mandat durch einen Kantonsvertreter in der Funktion eines Regierungsrates wahrgenommen.
- *Aufgabenbezogene Ziele:* Die Leistungsbreite in der Psychiatrie umfasst ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen sowie Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für psychisch und geistig behinderte Menschen. Sie umfasst die Grundversorgung und erweiterte Grundversorgung gemäss dem kantonalen Leistungsauftrag. Der Umgang mit Menschen – Patienten und Angehörige, Mitarbeiter und Führungskräfte, Geschäftspartner und Interessensvertreter – ist respektvoll.

⁷ Die PBL musste per 1. Januar 2012 Überbewertungen auf den Gebäuden von knapp CHF 0.5 Mio. übernehmen. Diese zusätzlichen Beträge müssen ab dem 6. Jahr seit der Gründung amortisiert werden.

⁸ Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung; SR 832.104

⁹ http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/fkd/finanzverwaltung/beteiligungen/faktenblatt_psychiatrie_baselland.pdf

- *Finanzielle Ziele:* Finanzielles Ziel ist die Finanzierung aus eigener Kraft. Die Leistungen werden kostendeckend erbracht. Wirtschaftliches Ziel ist die einerseits kostengünstige Erbringung der Leistungen, andererseits die Erwirtschaftung eines Gewinnes. Der Eigner fordert die nachhaltige Wertentwicklung des Immobilienportfolios

6.3 Pilotprojekt Eignerstrategie

Gemäss Auskunft des Vorstehers der VGD würden gegenwärtig im Rahmen eines Pilotprojektes die Eignerstrategien von vier kantonalen Beteiligungen – darunter auch der PBL – neu erstellt. Die Erfüllung dieser neuen Eignerstrategie soll im Rahmen des gesetzlich vorgegebenen Beteiligungsreportings systematisch anhand von klaren Kriterien überprüft werden. Ziel des Regierungsrates ist es, für alle Beteiligungen des Kantons eine einheitliche Struktur für die Eignerstrategien zu entwerfen.¹⁰ Dabei werden diejenigen Punkte bestimmt, welche in der Eignerstrategie enthalten sein müssen, um ein einheitliches Bild zu ermöglichen.

7. Feststellungen

1. In der Vorlage 2014/196 des Regierungsrates fehlen Aussagen zur Erfüllung der Eignerstrategie.
2. Die auf dem Faktenblatt der Beteiligung für die PBL aufgelisteten Kriterien sind nicht Eigentümerziele, sondern Inhalte einer Unternehmensstrategie.
3. Der Regierungsrat hat beschlossen, für alle Beteiligungen des Kantons eine einheitliche Struktur für die Eignerstrategie zu erarbeiten.
4. Der Regierungsrat hat nicht über seinen Verbleib im Verwaltungsrat der PBL entschieden.
5. Die Eigenkapitalbasis der PBL ist gering, u.a. weil bei der Ausgliederung des Betriebs der Kaufpreis der Immobilien höher lag als der nach Vorgabe der VKL ermittelte Wert.

8. Empfehlungen

1. Die GPK erwartet, dass der Regierungsrat dem Landrat jährlich über die Erreichung der Eigentümerziele Bericht erstattet.
2. Die GPK empfiehlt, in den überarbeiteten bzw. neuen Eignerstrategien die Zuständigkeiten des Eigners (Regierungsrat/Direktion) und des Verwaltungsrats zu klären.

9. Anträge

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Landrat:

1. den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der Psychiatrie Baselland für das Betriebsjahr 2013 gemäss Landratsbeschluss zu genehmigen,
2. die unter Kapitel 8. aufgeführten Empfehlungen gutzuheissen.

Liestal, 22. Oktober 2014

Namens der Geschäftsprüfungskommission:

Hanspeter Weibel, Präsident

Beilage: Entwurf Landratsbeschluss (unverändert)

¹⁰ RRB 0906 vom 17. Juni 2014

Landratsbeschluss

Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Psychiatrie Baselland für das Betriebsjahr 2013

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der Psychiatrie Baselland für das Betriebsjahr 2013 werden genehmigt.

Liestal,

Im Namen des Landrates

Die Präsidentin:

Der Landschreiber: